

Schul-Nachrichten.

I. Zur Geschichte der Schottensfelder Ober-Realschule.

Das Schuljahr 18⁵⁴/₅₅ wurde am 1. Oktober v. J. mit einem feierlichen Pontifikalamte eröffnet, welches der hochwürdigste Herr Abt des Stiftes Schotten Sigismund Schultes celebrirte.

Im Laufe des vergangenen Jahres kamen mehrere Veränderungen im Status des Lehrkörpers vor.

Am 8. September 1854 starb in Ischel nach längerer Krankheit der Assistent beim Freihandzeichnen Herr Wilhelm Steinfeld im 39. Jahre. Als Mensch und Künstler war er allgemein geachtet; sein Tod betrückte uns um so mehr, da er während des zweiten Semesters, in welchem er, obschon durch Krankheit unterbrochen, an unserer Anstalt wirkte, unverkennbar seinen Beruf zum Lehrer beurfundete. Sein mildes liebevolles Benehmen gegen die Schüler, so wie sein biederer anspruchloser Charakter wird allen, die ihn kannten, in bester Erinnerung bleiben.

Zu Anfang September v. J. wurde der Lehrer der Geometrie und des geometrischen Zeichnens, so wie der Baukunst und des Bauzeichnens Herr Ferdinand Heißig auf sein Ansuchen in der gleichen Eigenschaft an die k. k. Ober-Realschule auf der Landstraße, und der dortige Lehrer Herr Josef Hieser in der gleichen Eigenschaft an die k. k. Ober-Realschule am Schottensfelde versetzt.

Dem Historienmaler und Lehrer des Freihandzeichnens in der Ober-Realschule Herrn Josef Binder wurde ein Urlaub von 10 Monaten ertheilt. Als Stellvertreter ertheilte der Historienmaler Herr Josef Klein den Unterricht im Freihandzeichnen.

Als Assistent des Freihandzeichnens in den Klassen der Unter-Realschule wurde der Historienmaler Herr Franz Geyling, und als Assistent für das geometrische und Bauzeichnen in allen Klassen der Ober- und Unter-Realschule wurde Herr Dionys Pospischill bestellt.

Die supplirenden Lehrer Wilhelm Friedrich Warhanek und Karl Schiller wurden im April d. J. von dem hohen k. k. Unterrichts-Ministerium zu wirklichen Lehrern an der k. k. Ober-Realschule am Schottensfelde ernannt.

Der frühere Supplent Herr Franz Sewcik wurde in der Eigenschaft eines Assistenten und Supplenten im Studienjahr 18⁵⁴/₅₅ an dem k. k. polytechnischen Institute bedienstet.

Der frühere Assistent Herr Adolf Wandracek wurde zum prov. Lehrer an die selbstständige Unter-Realschule zu Ungarisch-Gradisch befördert.

II. Die Schüler.

A) Statistik der öffentlichen Schüler nach dem Ergebnisse der Aufnahme.

Klasse.	Aus der vorhergehenden Klasse der Schottensfelder Realschule wurden in diese Klasse veretzt	Dieselbe Klasse rezeptierten	Aus der Volksschule oder mit ihr verbundenen Realschule sind eingetreten	Aus dem Gymnasium sind eingetreten	Aus anderen selbstständigen Realschulen sind eingetreten	Gesamttzahl der öffentlichen Schüler
I. Klasse der Unter-Realschule . . .	—	16	81	5	—	102
II. Klasse der Unter-Realschule . . .	54	9	13	6	1	83
III. Klasse der Unter-Realschule . . .	49	16	59	6	4	134
I. Klasse der Ober-Realschule . . .	98	19	51	5	8	181
II. Klasse der Ober-Realschule . . .	74	6	—	1	6	87
III. Klasse der Ober-Realschule . . .	26	2	—	—	3	31
Summe . . .	301	68	204	23	22	618

Alle neu eintretenden Schüler, mit Ausnahme der von selbstständigen Realschulen kommenden, wurden einer Aufnahmeprüfung unterzogen, von deren günstigen Erfolge die wirkliche Aufnahme abhängig gemacht wurde.

Im ersten Semester wurden 27 Privatisten geprüft. Die Privatprüfungen für das zweite Semester sind noch nicht geschlossen, da die Mehrzahl der Privatisten sich erst nach Ablauf der Ferien meldet.

B) Zahl der Schüler.

Klasse.	Zu Anfang des Schuljahres wurden aufgenommen	Im Laufe des ersten Semesters traten aus	Am Schlusse des ersten Semesters blieben	Im Laufe des zweiten Semesters sind eingetreten	Im Laufe des zweiten Semesters sind eingetreten	Zahl der Schüler am Schlusse des zweiten Semesters	Gesamttzahl der in die Kataloge eingetragenen öffentlichen Schüler	Privatisten.
I. Klasse der Unter-Realschule . . .	100	11	89	2	9	82	102	7
II. Klasse der Unter-Realschule . . .	82	—	82	1	4	97	83	3
III. Klasse der Unter-Realschule . . .	131	3	128	3	14	107	134	7
I. Klasse der Ober-Realschule . . .	180	6	174	1	14	161	181	7
II. Klasse der Ober-Realschule . . .	87	3	84	—	11	73	87	2
III. Klasse der Ober-Realschule . . .	31	3	28	—	1	27	31	1
Summe . . .	611	26	585	7	53	547	618	27

Gesamte Schülerzahl . . . 645

C) Statistik der öffentlichen Schüler in Bezug auf Religion.

Klasse.	Katholiken	Protestanten		Griechen	Israeliten	Zusammen
		Augsb. Konf.	Helvet. Konf.			
I. Klasse der Unter-Realschule . . .	101	—	—	—	1	102
II. Klasse der Unter-Realschule . . .	79	4	—	—	—	83
III. Klasse der Unter-Realschule . . .	129	3	—	1	1	134
I. Klasse der Ober-Realschule . . .	176	4	1	1	—	181
II. Klasse der Ober-Realschule . . .	76	8	1	1	1	87
III. Klasse der Ober-Realschule . . .	29	2	—	—	—	31
Zusammen . . .	589	21	2	3	3	618

6 *

D) Statistik der Schüler nach dem Lande ihrer Geburt.

Land	I. Klasse Unter- Realschule		II. Klasse Unter- Realschule		III. Klasse Unter- Realschule		I. Klasse Ober- Realschule		II. Kl. Ober- Realschule		III. Kl. Ober- Realschule		Zusammen
Nieder = Österreich (darunter Wien)	94 (82)	65 (56)	109 (81)	136 (102)	58 (45)	19 (12)	481 (378)						
Ober-Österreich	1	—	—	3	—	1	5						
Steiermark	—	—	—	2	1	—	3						
Kärnten	—	—	—	—	—	1	1						
Krain	—	1	—	1	—	—	2						
Tirol	—	1	—	—	1	—	2						
Böhmen	4	8	4	13	4	5	38						
Mähren	2	—	9	11	10	—	32						
Schlesien	—	1	1	1	4	—	7						
Galizien	—	1	1	2	1	—	5						
Bukowina	—	—	—	—	1	—	1						
Lombardie u. Venedig	—	—	—	1	1	1	3						
Ungarn	1	5	2	6	5	—	19						
Kroatien u. Slavonien	—	1	1	1	1	1	5						
Bohobotina	—	—	2	1	—	1	4						
Siebenbürgen	—	—	1	1	—	1	3						
Nitargränze	—	—	—	1	—	—	1						
Ausland	—	—	4	—	—	1	5						
Zusammen	102	83	134	180	87	31	618						

E) Statistik der öffentlichen Schüler nach ihrem Alter zur Zeit des Eintrittes in die Klasse.

Alter	In der I. Klasse der Unter- Realschule		In der II. Kl. der Unter- Realschule		In der III. Kl. der Unter- Realschule		In der I. Klasse der Ober- Realschule		In der II. Kl. der Ober- Realschule		In der III. Kl. der Ober- Realschule		Zusammen
9 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
10 "	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
11 "	26	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
12 "	30	6	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	44
13 "	20	24	22	18	—	—	—	—	—	—	—	—	84
14 "	3	34	47	46	4	—	—	—	—	—	—	—	134
15 "	2	10	33	56	29	1	—	—	—	—	—	—	131
16 "	1	4	19	42	32	8	—	—	—	—	—	—	106
17 "	—	—	7	13	16	14	—	—	—	—	—	—	50
18 "	—	—	—	4	6	8	—	—	—	—	—	—	18
Zusammen	102	83	134	181	87	31	618						

F) Statistik der öffentlichen Schüler nach ihren Leistungen.

Allgemeine Zeugniß + Klasse.	I. Kl. Unter- Realschule		II. Kl. Unter- Realschule		III. Kl. Unter- Realschule		I. Klasse Ober- Realschule		II. Kl. Ober- Realschule		III. Kl. Ober- Realschule		Zusammen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Die Vorzugsklasse erhielten	7	7	6	11	5	13	24	32	15	14	5	8	62	
Die erste Klasse	30	30	49	47	99	75	98	96	46	49	18	16	340	
Die zweite Klasse	44	36	25	20	23	26	46	25	20	12	5	3	163	
Die dritte Klasse	8	4	—	—	—	—	2	5	1	—	—	—	11	
Ungeprüfte oder Ausgetretene	11	12	2	5	4	14	10	16	5	9	3	1	35	
Zahl der Schüler am Anfange des Semesters	100	89	82	83	131	128	180	174	87	84	31	28	611	

III. Lehrpersonale.

A) Für die obligaten Gegenstände.

- Franz Hanke**, Direktor, emeritirter ord. öffentl. Professor der Waarenkunde und Handelsgeographie am k. k. polytechnischen Institute, Mitglied der k. k. Prüfungs-Kommission für Bewerber um höhere Bedienstungen bei den k. k. Zollämtern und im Körper der Finanzwache im Amtsbereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktionen in Wien, Brünn, Ofen, Hermannstadt und Temeswar ic.; lehrte die Naturgeschichte in der I. und II. Klasse der Ober-Realschule.
- Johann Engel**, Weltpriester, ordentlicher Religionslehrer und Exhortator an der Schottensfelder Ober-Realschule, Mitglied der k. k. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission für Kandidaten des Lehramtes an vollständigen Realschulen; lehrte die Religion in allen Klassen.
- Theodor Vernaleken**, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, Mitglied der k. k. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission für Kandidaten des Lehramtes an vollständigen Realschulen; lehrte die deutsche Sprache und Litteratur in allen Klassen der Ober-Realschule.
- Mathias Hartmann**, Edler von Frauenschuld, Doktor der Philosophie, Besitzer der goldenen Gelehrten-Medaille, emeritirter ord. öffentlicher Professor der Mathematik an der vormaligen k. k. philosophischen Lehranstalt in Görz und der philosophischen Propädeutik am Ober-Gymnasium daselbst, der k. k. Ackerbaugesellschaft in Görz korrespondirendes Mitglied; lehrte die Mathematik in der I. Klasse erste Abtheilung, in der II. und III. Klasse der Ober-Realschule.
- Josef Binder**, Historienmaler, wirklicher Lehrer der Ober-Realschule, war während des Studienjahres 1854—55 mit Urlaub in Rom.
- Friedrich Hinterberger**, Doktor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, korrespondirendes Mitglied des physikalisch-medizinischen Vereins in Erlangen, wirkliches Mitglied des Geschichtsvereins in Kärnthen, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, lehrte die Chemie in der III. Klasse der Unter- und in allen Klassen der Ober-Realschule, leitete die praktischen Übungen der Schüler im Gemischen Laboratorium, und ertheilte an Sonntagen den Unterricht in der Chemie für Gewerbtreibende.
- Jakob Schabus**, ordentlicher Lehrer der Ober-Realschule, wirkliches Mitglied des Geschichtsvereins in Kärnthen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften in Hermannstadt, auswärtiges Mitglied des naturwissenschaftlichen Vereines für Sachsen und Thüringen in Halle, korrespondirendes Mitglied des physikalisch-medizinischen Vereines in Erlangen, des physikalischen Vereines in Frankfurt am Main, der oberheffischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, des naturhistorischen Vereines Lotos, des Vereines für Naturkunde im Herzogthume Nassau, der k. k. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues und der Industrie in Kärnthen ic.; lehrte die Physik und Mineralogie in der I. und II. Klasse der Unter- und in der II. und III. Klasse der Ober-Realschule, und ertheilte den sonntäglichen Unterricht in der Physik für Gewerbtreibende.
- Jakob Klaps**, ordentlicher Lehrer dieser Realschule, und außerordentlicher Lehrer der Kalligraphie am k. k. polytechnischen Institute; lehrte die Arithmetik nebst der einfachen Buchhaltung, der Zoll- und Wechselkunde in der II. und III. Klasse der Unter-Realschule, so wie die Kalligraphie in der I. II. und III. Klasse der Unter- und in der I. Klasse der Ober-Realschule.
- Josef Hieser**, Architekt, ordentlicher Lehrer dieser Realschule, lehrte das geometrische und konstruktive Zeichnen in der I. Klasse der Unter- und in allen Klassen der Ober-Realschule, desgleichen die Baukunst sammt dem Bauzeichnen in der III. Klasse der Unter-Realschule. Auch leitete er den sonntäglichen Unterricht im geometrischen, Bau- und Maschinenzeichnen für Gewerbtreibende.
- Karl Glasl**, ordentlicher Lehrer der Schottensfelder Realschule, wirkliches Mitglied des österreichischen Ingenieur-Vereines und des historischen Vereines in Kärnthen, lehrte die Arithmetik (im ersten Semester) und die Naturgeschichte (im zweiten Semester) in der ersten Klasse, die Geometrie in der zweiten Klasse Unter-Real-

- schule; ferner die Mathematik in der I. Klasse (zweite Abtheilung) und die Maschinenlehre in der III. Klasse Ober-Realschule; endlich die Geometrie und Arithmetik in der Sonntagschule für Gewerbtreibende.
- Joseph Haslwander**, wirklicher Lehrer dieser Realschule; lehrte das Freihandzeichnen in der II. und III. Klasse der Unter-Realschule, und leitete den sonntäglichen Unterricht im Freihandzeichnen für Gewerbtreibende.
- Wilhelm Friedrich Warhanek**, wirklicher Lehrer der Schottensfelder Realschule, lehrte die Geographie und Geschichte in allen Klassen der Unter-Realschule; ferner im ersten Semester die deutsche Sprache und Naturgeschichte, im zweiten die Arithmetik in der I. Klasse der Unter-Realschule.
- Karl Schiller**, wirklicher Lehrer lehrte im ersten Semester die deutsche Sprache in der II. und III. Klasse der Unter-Realschule der I. Klasse (zweite Abtheilung) der Ober-Realschule; im zweiten Semester in allen Klassen der Unter-Realschule; auch lehrte er an Sonntagen die deutsche Sprache und Aufsatzlehre für Gewerbtreibende.
- Richard Kötter**, prov. Lehrer der Ober-Realschule, wirkliches Mitglied des historischen Vereins in Kärnthen, und korrespondirendes Mitglied der königl. priv. Ober-Lausitzer Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz; lehrte die Geographie und Geschichte in allen Klassen der Ober-Realschule.
- Johann Klein**, Historienmaler, ertheilte als supplirender Lehrer den Unterricht im Freihandzeichnen in allen Klassen der Ober-Realschule.
- Emil Moser**, Assistent für das Freihandzeichnen, war in diesem Unterrichts-Gegenstande in allen Klassen der Ober-Realschule betheiligte und unterrichtete in der Sonntagschule für Gewerbtreibende im Freihandzeichnen.
- Franz Geyling**, Historienmaler, Assistent für das Freihandzeichnen, leistete in diesem Unterrichtsgegenstande Beihilfe in der II. und III. Klasse der Unter-Realschule.
- Dionys Pospischill**, Assistent für das geometrische Zeichnen, betheiligte sich an dem Unterrichte in diesem Gegenstande in der I. Klasse der Unter- und in allen Klassen der Ober-Realschule, so wie an dem Unterrichte in der Baukunde in der III. Klasse Unter-Realschule; auch ertheilte er den sonntäglichen Unterricht im geometrischen Bau- und Maschinenzeichnen für Gewerbtreibende.
- Josef Hirschhäuter**, Bildhauer; ertheilte im Sommerkurse den Unterricht im Modelliren.

B) Für die freien Gegenstände.

- Ignaz Taussig**, Lehrer der italienischen Sprache am k. k. akademischen Gymnasium und Inhaber einer Privat-Lehranstalt für italienische Sprache; lehrte diesen Gegenstand an der k. k. Schottensfelder Realschule in 3 Schüler-Abtheilungen.
- Johann Högel**, Dozent der englischen Sprache und Litteratur am k. k. polytechnischen Institute, lehrte diese Sprache auch an der Schottensfelder Realschule.
- Ednard Dupuis**, Inhaber einer Privat-Lehranstalt für französische Sprache, lehrte diese Sprache an der Schottensfelder Realschule in zwei Schüler-Abtheilungen.
- Leopold Conn**, Lehrer der Stenographie an den k. k. Gymnasien bei den Schotten und in der Josefstadt, so wie an der Landstrasser Ober-Realschule, gründendes Mitglied und Sekretär des ersten österreichischen Stenographen-Bureau's; lehrte die Stenographie für Ober-Realschüler in zwei Kursen.
- Johann V. Biegler**, Kapellmeister des hochw. Stiftes Schotten und Gesanglehrer am Gymnasium desselben; ertheilte an der Schottensfelder Realschule den Gesangsunterricht in drei Schüler-Abtheilungen.

Dienerschaft.

- Johann Höger, Schuldiener.
 Josef Mayer, Aushilfsdiener.
 Josef Harhammer, Aushilfsdiener.
 Franz Zach, Aushilfsdiener.

IV. Lehrplan.

Erste Klasse der Unter-Realschule.

Klassenvorstand: Karl Glasl.

Religionslehre. Wiederholung der katholischen Glaubens- und Sittenlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

Johann Engel.

Deutsche Sprache. Satzbau und Satzgliederung: einzelne Sätze, Satzvereine, Satzgefüge. »Deutscher Leitfaden von Bernaleken.« Lektüre des »deutschen Lesebuches von Bernaleken 1. Theil,« Wiedererzählung, Dictando-Schreiben. Haus- und Schularbeiten, Memorieren und Vortrag von Lesebüchern.

Im 1. Semester W. Warhanek, im 2. Karl Schiller.

Geographie und Geschichte. Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten. Nach Hauke's Leitfaden. Eingestreute Geschichtsbilder. Wöchentlich 3 Stunden.

W. Warhanek.

Arithmetik. Die vier Grundoperationen in unbenannten und benannten Zahlen, in gemeinen und Dezimalbrüchen, sammt den brauchbarsten Rechnungsvorteilen. Wälsche Praktik. Ketten- und Näherungsbrüche. Kenntniß und Vergleichung der wichtigsten in- und ausländischen Münzen, Maße und Gewichte. Wöchentlich 4. Stunden.

Im ersten Semester Karl Glasl, im zweiten W. F. Warhanek.

Geometrisches Zeichnen in Verbindung mit Geometrie. Der Unterricht in der Geometrie umfaßt die einfachsten Sätze über Punkte, gerade Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke und andere Vielecke, den Kreis, die Ellipse, die Congruenz und Ähnlichkeit der ebenen Figuren.

Der Unterricht im Zeichnen wird parallel mit dem der Geometrie und zwar ausschließlich als Freihandzeichnen betrieben.

Obige Aufgabe aus der ebenen Geometrie, verstantlicht durch Tafelzeichnungen und Modelle werden von den Schülern frei aufgefaßt und durch Zeichnung wiedergegeben; zum Beschluße freies Auffassen, Zeichnen und Schattiren von einzelnen geometrischen Objecten und derlei Gruppen. Wöchentlich 10 Stunden.

Josef Hieser.

Naturgeschichte. Im ersten Semester Zoologie, im zweiten Botanik; nach Zippe's Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Im 1. Semester W. Fr. Warhanek, im 2. Karl Glasl.

Naturlehre. In dieser Klasse wurde die Uebersicht über die einzelnen Theile der Naturlehre mit besonderer Rücksicht auf die Wärme, die äußere und innere Verschiedenheit der Körper und das Gleichgewicht der Kräfte an festen Körpern durchgenommen. Als Lehrbuch wurde benützt: Leichtfaßliche Anfangsgründe der Naturlehre von Jak. Schabus (2. Auflage 2. Abdruck) wöchentlich 2 Stunden.

Kalligraphie. Die deutsche Kurrent- und die englische Kursivschrift; nach eigenen Musterblättern. Wöchentlich 2 Stunden.

Jakob Klaps.

Zweite Klasse der Unter-Realschule.

Klassenvorstand: Karl Schiller.

Religionslehre. Populäre Erklärung der Ceremonien und Gebräuche der katholischen Kirche. Wöchentlich 2 Stunden.

Johann Engel.

- Deutsche Sprache.** Satzvereine, Satzgefüge, Satzganze. »Deutsches Sprachbuch von Bernaleken.« Theils kursorische, theils statarische Lektüre des Lesebuches von Bernaleken 2. Theil.« Uebrigens wie Klasse I.
Karl Schiller.
- Geographie und Geschichte.** Die österreichische Monarchie, Deutschland, Preußen, die Schweiz, Holland und Belgien. Nach Hauke's Leitfaden. Eine Reihe von Geschichtsbildern.
Wöchentlich 3 Stunden. W. F. Warhanek.
- Arithmetik.** Dezimalbrüche, Potenzieren, Ausziehen der 2. und 3. Wurzel; Verhältnisse und Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regeldeirie, Kettenrechnung, Prozent- und einfache Zinsrechnung, Termin- und Durchschnittsrechnung, Theilregel, Allegationsrechnung. Wöchentlich 4 Stunden. Jakob Klaps.
- Geometrie.** Die einfachen Lehren der Feldmessenkunst und des Nivelirens, verbunden mit praktischen Uebungen auf dem Felde; Zeichnen des Aufgenommenen, Planimetrie mit vorzüglicher Berücksichtigung der Flächenberechnung, Stereometrie mit Rücksicht auf Körperberechnung, Anwendung des Erlernten auf die Darstellung geometrischer Konstruktionen mittelst Zirkel und Lineal. Nach Glasl's Lehrbuch der Geometrie für Unter-Realschulen. Wöchentlich 4 Stunden.
K. Glasl.
- Naturgeschichte.** In den Schulstunden wurde den Schülern die Anleitung zum Auffuchen der Eigenschaften und zum Beschreiben der Mineralien gegeben; einige freie Stunden aber wurden dazu benützt, ihnen die Eigenschaften jener Mineralien, welche entweder ihres häufigen Vorkommens oder ihrer Benützung wegen besonders wichtig sind, so einzuprägen, daß sie in den Stand gesetzt wurden, leicht und sicher eine Species von der andern zu unterscheiden. 1. Semester 2 Stunden wöchentlich.
- Naturlehre.** Mit dem Gleichgewichte der tropfbaren Flüssigkeiten wurde begonnen, an das sich das der Gase und die Lehre von der Bewegung der Körper angeschlossen. Diesem folgte Magnetismus und Elektrizität, Licht, strahlende Wärme und die Naturerscheinungen im Großen. Benützt wurden die leichtfaßlichen Anfangsgründe der Naturlehre von J. Schabus. 1. Semester 2 Stunden 2. Semester 4 Stunden wöchentlich.
Jakob Schabus.
- Freies Handzeichnen.** Bei dem Copieren von Vorlagen, welche der Vorschrift gemäß Theile der menschlichen Figur vorstellen, wurde vorzüglich auf das richtige Auffassen der Lage und Proportion hingewirkt, und auf die Darstellung durch bestimmte reine Contouren gedrungen. Mündliche Erläuterungen machten die dadurch begrenzten Formen verständlich. Nach Maßgabe der Begabung schritten einzelne Schüler rasch vorwärts und Einzelne konnten vor Ablauf des Schuljahres zum Zeichnen nach dem Runden zugelassen werden.
Wöchentlich 6 Stunden. Joseph Haslwander.
- Kalligraphie.** Die deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift, nach eigenen Musterblättern. Wöchentlich 2 Stunden.
Jakob Klaps.

Dritte Klasse der Unter-Realschule.

Klassen Vorstand: Jakob Klaps.

- Religionslehre.** Offenbarungsgeschichte des alten und neuen Testaments. Wöchentlich 2 Stunden.
Johann Engel.
- Deutsche Sprache.** Syntax und Grammatik, Orthographie und Interpunktion. »Deutsches Sprachbuch.« Geschäftsaufsätze. Theils kursorische, theils statarische Lektüre des »Lesebuches 3. Theil.« Uebrigens wie Klasse I.
Karl Schiller.
- Geographie und Geschichte.** Die europäischen Staaten mit Ausnahme der mitteleuropäischen. Asien, Afrika, Nord- und Südamerika, Australien. Nach Hauke's Leitfaden. Geschichtsbilder. Wöchentlich 3 Stunden.
W. F. Warhanek.
- Arithmetik, einfache Buchhaltung, Wechsel- und Pollkunde.** Dezimalbrüche. Rechnungen über Tara, Gutgewicht, Provision, Sensarie, Skonto, Rabatt, Affekuranz, Gewinn- und Verlust; Berechnung von Staatspapieren und Aktien. Erklärung des Wechselgeschäftes, Diskontrechnungen, Zinsezinsrechnung, Münz- und

- Agiorechnungen, Wechselreduktion. Waarenpreisberechnungen. Einfache Buchhaltung. Das Wichtigste aus der Zoll- und Staatsmonopolsordnung. Wöchentlich 3 Stunden.** Jakob Klaps.
- Chemie. Erstes Semester. Unorganische Chemie. Zweites Semester. Organische Chemie. Auflösen von mannigfaltigen stöchiometrischen Aufgaben. Nach dem Lehrbuche der Chemie für Realschulen von Dr. Friedrich Hinterberger. Dritte Auflage. Wien, Braumüller 1854. Wöchentlich 6 Unterrichtsstunden.** Dr. Friedrich Hinterberger.
- Baukunst und Bauzeichnen. Die Lehre von den Baumaterialien, deren Gebrauch und Zusammensetzung; Mauern, Schließen, Gewölbe, Holzverbindungen, Dachstühle, Eindeckungen, Stiegen, Feuerungen, Closet's; Tischler- und Schlosserarbeiten in ihrer Verwendung bei Gebäuden.**
Als Einleitung zum Bauzeichnen elementares Projectionszeichnen; sämtliche oben angedeutete konstruktive Details wurden von den Schülern nach, in großem Maßstabe ausgeführten und cotirten, Tafelzeichnungen nach dem Maßstabe in strenger Conturen ausgeführt. Wöchentlich 3 Stunden. Joseph Hieser
- Freies Handzeichnen. Die bereits erworbene Fertigkeit wurde durch Copiren von mehr ausgeführten Vorlagen weiter ausgebildet, dabei aber eine bloß mechanische Nachahmung verpönt. Durch mündliche Unterweisung ward auf das richtige Verständniß der Formen, und einen allgemeinen guten Geschmack hingewirkt. Ein bedeutender Theil der Schüler hatte im Sommerkurse die Reise erlangt, um nach den Kunden zu zeichnen, und es wurden auch so viele zugelassen als die Lokalität erlaubte, so wie auch Gedächtnißübungen und Tafelzeichnen vorgenommen wurden. Wöchentlich 7 Stunden.** Joseph Haslwander.
- Kalligraphie. Die deutsche Kurrent-, englische Kursiv- und englische Frakturschrift; nach eigenen Musterblättern. Wöchentlich 2 Stunden.** Jakob Klaps.

Erste Klasse der Ober-Realschule.

Klassenvorstand der ersten Abtheilung: Theodor Vernaleken.

Klassenvorstand der zweiten Abtheilung: Dr. Friedrich Hinterberger.

- Religionslehre. Katholische Glaubenslehre. Wöchentlich zwei Stunden.** Johann Engel.
- Deutsche Sprache und Litteratur. Aufsätze aus den verschiedenen Gebieten des Wissens. Beurtheilung der Aufsätze in Verbindung mit Grammatik. Das wichtigste aus der Litteratur der Hebräer, Inder, Griechen und Römer, nach Vernalekens Litteraturbuch, I. Theil. Lesen und Vortragsübungen. Wöchentlich 5 Stunden.** Theodor Vernaleken.
- Geschichte. Alte Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis zum Tode Karls des Großen. Nach Welters Lehrbuch. Wöchentlich 3 Stunden.** Richard Kotter.
- Geographie. Asien, Afrika und Südeuropa. Nach Hauke's Leitfaden. Wöchentlich 1 Stunde.** Richard Kotter.
- Mathematik. Im ersten Semester: die Grundlehren der Algebra mit Einschluß der Logarithmen und der Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Wöchentlich 9 Stunden.**
In der ersten Abtheilung Dr. von Hartmann, in der zweiten Karl Glasl.
- Naturgeschichte. Zoologie mit Rücksicht auf den inneren Organismus der Thiere und ihre geographische Verbreitung. Nach Leydolt. Wöchentlich 2 Stunden.** Fr. Hauke.
- Chemie. Die technische Chemie der Metalloide, Alkalimetalle und Erdkalkalimetalle mit Einschluß der reinen Chemie nach dem Lehrbuche der Chemie für Ober-Realschulen von Bernhard Quadrat. Brünn. Winter 1853. Wöchentlich zwei Unterrichtsstunden.** Dr. Friedrich Hinterberger.
- Geometrisches Zeichnen. I. Kurs. Zeichnende Geometrie; Aufgaben über die ebenen Figuren, Dreiecke, Vierecke, reguläre Vielecke, der Kreis, die Ellipse, Cycloiden, Evoluten und Evolventen. II. Kurs. Freies Auffassen**

- von geometrischen Körpern und architektonischen Objekten einzeln und in Gruppen, theils in Cortons und theils schottirt. Wöchentlich 2 Stunden. Josef Hieser.
- Freihandzeichnen, wöchentlich vier Stunden. Die nähere Erläuterung über diesen Unterricht ist im Lehrplane der dritten Klasse Ober- Realschule S. 51 angegeben. Johann Klein.
- Kalligraphie. Die deutsche Kurrent-, die englische Kursiv- und die englische Frakturschrift. Gothische Fraktur, Man- und gezeichnete Schriften. Sämmtlich nach eigenen Musterblättern. Wöchentlich 2 Stunden. Jakob Klaps.

Zweite Klasse der Ober-Realschule.

Klassenvorstand: Dr. Mathias Hartmann Edler von Franzenshuld.

- Religionslehre. Katholische Sittenlehre, wöchentlich zwei Stunden. Johann Engel.
- Deutsche Sprache und Litteratur. Aufsätze, Grammatik, Litteratur und Vortrag wie in der ersten Klasse, wöchentlich drei Stunden. Theodor Bernaleken.
- Geschichte. Von Rudolf von Habsburg bis zum zweiten Pariser Frieden. Nach Welters Lehrbuch, wöchentlich drei Stunden. Richard Kotter.
- Geographie. Mittel- und Nord-Europa, Amerika und Australien. Nach Hauke's Leitfaden, wöchentlich eine Stunde. Richard Kotter.
- Mathematik. Im ersten Semester: Fortsetzung der Algebra, im zweiten: ebene Trigonometrie und analytische Geometrie in der Ebene. Dr. Mathias Hartmann Edler von Franzenshuld.
- Naturgeschichte. Die Theile der Pflanzen und ihr Organismus; botanische Systeme. Besondere Botanik mit Rücksicht auf die geographische Verbreitung der Pflanzen, und unter Hervorhebung der vaterländischen Flora. Nach Leunis. Wöchentlich 2 Stunden. Fr. Hauke.
- Naturlehre. Die physikalischen Geseze wurden in dieser Klasse, soweit es die Mittel der Elementarmathematik gestatten, durch strengen Beweis gesichert und durch das Experiment versinnlicht. Die einzelnen Disziplinen sind in derselben Folge wie in der Unterrealschule vorgenommen worden. Den Schluß bildete das Allgemeine ans der Lehre von der Bewegung. Das Höhenmessen mittelst des Barometers wurde auch durch Exursionen auf die nahe liegenden Berge ausgeführt. Als Leitfaden dienten die Anfangsgründe der Naturlehre von Dr. A. Baumgartner. Wöchentlich 4 Stunden. Jakob Schabus.
- Chemie. Erstes Semester. Die technische Chemie der Erdmetalle und schweren Metalle. Zweites Semester. Säure bildende organische Radikale. Methyl, Aethyl und ihre Verbindungen; nebst ausführlicher Abhandlung der Bierbrauerei, Weinbereitung, Branntweinbrennerei und Essigsäurebereitung. Nach dem Lehrbuche der Chemie für Ober-Realschulen von Bernhardt Quadrat. Brünn Winter 1853. Wöchentlich zwei Unterrichtsstunden. Dr. Friedrich Hinterberger.
- Projektions-, Schattenlehre und Perspective. Bestimmung von Punkten, geraden und krummen Linien, Flächen und Körpern des Raumes durch Beziehung auf zwei Ebenen. Durchdringungen, Kegelschnittlinien, Dachausmittlungen. — Schattenlehre, mit Anwendung auf einfache architektonische Objekte. — Perspective; architektonische Aufnahme mehrerer mittelalterlicher kirchlichen Gegenstände, wöchentlich vier Stunden. Josef Hieser.
- Freihandzeichnen, wöchentlich sechs Stunden. Die nähere Erläuterung über diesen Unterricht ist im Lehrplan der dritten Klasse Ober-Realschule S. 51 enthalten. Johann Klein.

Dritte Klasse der Ober-Realschule.

Klassenvorstand: Jakob Schabus.

- Religionslehre. Geschichte der katholischen Kirche, wöchentlich zwei Stunden. Johann Engel.
- Deutsche Sprache und Litteratur. Aufsätze und Vortrag wie in der zweiten Klasse. Das Wesentlichste aus der

griechischen und deutschen Mythologie. Aus der deutschen Litteratur neuerer Zeit. Wöchentlich vier Stunden.
Theodor Bernaleken.

Geschichte des österreichischen Staates nach Tomek's Lehrbuch. Uebersichtliche Darstellung der Hauptbegebenheiten in der Geschichte des Erzherzogthumes Oesterreich unter den Babenbergern. Geographie. Spezielle Geographie des österreichischen Staates, nach Hauke's Leitfaden. Statistik Oesterreichs nach Prasch's Handbuch. Zusammen wöchentlich vier Stunden.
Richard Kotte r.

Mathematik. Im ersten Semester: Die wichtigsten Eigenschaften der höheren Gleichungen, Auflöfung der kubischen und biquadratischen Gleichungen, Bestimmung der Wurzeln numerischer höherer Gleichungen. Im zweiten Semester: Grundlehren der analytischen Geometrie im Raume; sphärische Trigonometrie. Wöchentlich zwei Stunden.
Dr. Mathias von Hartmann.

Mineralogie. Mit Rücksicht auf das Mohs'sche Mineralsystem wurden die einzelnen Disziplinen der Mineralogie behandelt, die Eigenschaften theils an Modellen, theils an den Mineralien selbst einstudiert, und dadurch einige Sicherheit im Erkennen der wichtigen Spezies erzielt. Der Schluß wurde mit einem kurzen Abriß von der Lehre der zusammengesetzten und gemengten Mineralien (Geognosie) gemacht, wöchentlich zwei Stunden.
Jakob Schabus.

Naturlehre. In dieser Klasse wurden mit Ausnahme der Statik jene Theile der Naturlehre behandelt, welche in der zweiten Klasse der Unter-Realschule angeführt sind, und die vorgetragenen Lehren sowohl durch strengen Beweis als auch durch Versuche begründet, wöchentlich vier Stunden.
Jakob Schabus.

Maschinenlehre. Festigkeit der Materialien, Messen der Kräfte, Fortpflanzung der Bewegung, Hindernisse der Bewegung; Dynamometer, Pronyscher Zaum, Motoren, Wassersäulenmaschinen, Wasser- und Windräder, Dampfmaschinen, Gebläse, Pumpen, Brahmas Presse, Stampfwerke, Hammerwerke, Sägemühlen, Mahlmühlen. Nach Glasl's Lehrbuch der Maschinenlehre, wöchentlich zwei Stunden.
Glasl.

Chemie. Reine und technische Chemie. Nach dem Lehrbuche der Chemie für Ober-Realschulen von Bernhard Quadrat. Zweite Abtheilung. Organische Chemie. Brünn, Winter 1854, wöchentlich zwei Unterrichtsstunden.
Dr. Friedrich Hinterberger.

Geometrisches Zeichnen. Erster Kurs. Maschinenzeichnen. Elemente der Maschinen, Zapfen, Rollen, Wellen, Kuppelungen, Auslösungen, Balanziers, Verzahnungen 2c. Zweiter Kurs. Architekturzeichnen, architektonische Gliederungen und Details sammt deren Zusammenstellung zu ganzen Facaden größerer Gebäude, wöchentlich vier Stunden.
Josef Hieser.

Freies Handzeichnen und Modelliren. Die ungleiche Begabung und die schnellere oder langsamere Entwicklung der Schüler gestattet nicht, den Unterricht im freien Handzeichnen für jede Klasse streng abzugrenzen, daher man bei allen drei Klassen das bereits Erlernte berücksichtigte und fortsetzte. Das Copieren, von ausgeführteren figurativen Vorlagen bis zur ganzen menschlichen Gestalt, wurde auch auf Landschaften und das Ornament ausgedehnt. Die Befähigteren zeichneten nach dem Runden sowohl Ornamente als Köpfe, Hände und Füße, wie auch nach dem Leben mit Erfolg. Zur Anregung diente auch die passende Zusammenstellung von Gegenständen als Stillleben, welche mit Neigung und Geschmack gezeichnet wurden. Endlich wurde in den Sommermonaten das Modelliren unter sehr beschränkten Lokalverhältnissen geübt, wöchentlich sechs Stunden.
Johann Klein.

Freie Unterrichtsgegenstände.

Praktische Uebungen im chemischen Laboratorium. Qualitative und quantitative Analysen. Anfertigen der zum Unterrichte nothwendigen Präparate, wöchentlich zwölf Stunden.

Dr. Friedrich Hinterberger.

Italienische Sprache. Im 1. Jahrgange wurde der Unterricht nach Filippis praktischem Lehrgange ertheilt. Es wurden vorgenommen: Uebungen von Nr. 1 bis 300. Als Leseübungen der zweite Kursus von Filippi. Der zweite und dritte Jahrgang genoss einen gemeinschaftlichen Unterricht, Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Italienische nach Fornasari's Anleitung der italienischen Sprache, 16. Auflage, wurden fast alle in der Grammatik enthaltenen, vorgenommen. Vorgenommene Leseübungen, als: Sentenze, Apologhi, Favole und Narrazioni von guten Schriftstellern sind in derselben Grammatik enthalten.

Sgnaz Lauffig.

Französische Sprache. Der Unterricht wurde abermals in zwei Abtheilungen ertheilt, wovon die erstere aus Anfängern bestehend, die Elementar-Grammatik von Dr. L. Georg, nach Seidenstücker's, Mayer's Methode benützte, und sich die nöthigen Kenntnisse in der französischen Sprachlehre aneignete. Die zweite Abtheilung wurde im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen geübt und dazu Briefe, Fabeln ic. benützt, welche zugleich den nöthigen Konversationsstoff darboten. Der Unterricht fand dreimal wöchentlich für jede Abtheilung statt.

Eduard Dupuis.

Englische Sprache in wöchentlichen drei Stunden: Nach Hoegels Vorschule und Lesebuch. Uebersetzungen aus Bernaleken's deutschem Lesebuche. Lektüre und Interpretation des Macbeth. J. B. Högel.

Stenographie, oder deutsche Redezeichenkunst, nach Gabelsberger.

Dieser Gegenstand wurde gleich den frühern Jahren in zwei Jahrgängen mit je zwei Lehrstunden in der Woche vorgetragen.

Im ersten theoretischen Jahrgange wurde die Lehre über Schriftkürzung, grammatikalische und syntaktische Schreibkürzung vorgetragen.

Im zweiten praktischen Jahrgange wurden die Regeln der logischen Schreibkürzen und allgemeine Geschichte der Stenographie gelehrt, und die Anwendung aller erlernten Regeln im Nachschreiben mündlicher Vorträge eingeübt.

Leopold Conn.

Gefang. Dieser Unterricht wurde wie in den früheren Jahren in drei Abtheilungen nach der im Jahresberichte 1854 ausführlich mitgetheilten Methode geübt. Zahl der Schüler 120. J. B. Ziegler.

Sonntags - Unterricht.

Der sonntägliche Unterricht für Gewerbtreibende wurde zu Ende Okt. v. J. unter den, mit dem hohen Unterrichts-Ministerial-Erlasse vom 6. Dezember 1853 Z. 11548 vorgezeichneten Modalitäten und Eintheilungen eröffnet, und in gleicher Weise wie im vorigen Jahre (Jahresbericht für 1853—54 S. 54—58) durchgeführt. Er war von Gewerbtreibenden verschiedener Art besucht, insbesondere von Gold- und Silberarbeitern, Broncearbeitern, Vergoldern, Graveuren, Pfeifenschneidern, Drechslern, Schlossern, Mechanikern, Zeugschmieden, Tischlern, Spenglern, Uhrmachern, Webern, Bandmachern, Zeugmachern, Posamentirern, Tapezierern, Appreteuren, Seidenfärbern, Buchbindern, Leder-Galanteriearbeitern, Taschnern, Anstreichern, Radlern, Harmonikamachern, Korbmachern, Hafnern, Maurern, Zuckerbäckern; ferner von Typographen, Photographen, Manufakturzeichnern, Unterlehrern, Hörern des k. k. polytechnischen Institutes ic. Dieser sonntägliche Lehrkurs wurde zu Anfang Juli geschlossen. Eine Anzahl von Besuchern dieses Unterrichtes unterzog sich am Schlusse einer Prüfung, und wurde mit entsprechenden Schulzeugnissen theilhaft. Die vorgetragenen Lehrgegenstände waren folgende:

Deutsche Sprache. Lebendiger Redeverkehr. Satzbildung. Behandlung der Redetheile. »Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht von Bernaleken.« Lesestücke schriftlich und mündlich nachgebildet. Mustergiltige Gedichte.

Karl Schiller.

Geschäftsaussähe. Ueber Styl und Aufsatz im Allgemeinen, über Lektüre und allgemeine Bildung des Geschäftsmannes. Aussähe des Geschäftsverkehrs stufenweise nach Form und Inhalt. Dictando-Uebungen und schriftliche Aufgaben.

Karl Schiller.

Arithmetik. Die vier Grundoperationen in benannten und unbenannten Zahlen, Theilbarkeit der Zahlen; größtes

gemeinschaftliches Maß und kleinstes Vielfache. Gemeine und Decimalbrüche, und die verschiedenen Rechnungsarten mit diesen Brüchen. Von den inländischen und fremden Münzen, Maßen und Gewichten; wälsche Praktik, Kettenfuß. Karl Glasl.

Geometrie. Von den Linien und Winkeln, Dreiecke, Vierecke, Polygone, Kreise, Eigenschaften dieser Figuren, und Berechnung ihrer Fläche. Anwendung einiger Sätze auf das Niveliren und Feldmessen. K. Glasl.

Physik. Den Besuchern der Sonntagschule sind, in so weit es die beschränkte Zeit gestattete, die wichtigsten Lehren der Physik, insofern sie im gewerblichen Leben Anwendung finden, mitgetheilt und durchaus durch Versuche begründet worden. Jakob Schabus.

Chemie. Metalloide. Alkali, — Erdalkali — und Erdmetalle mit besonderer Rücksicht auf die Bedürfnisse der Besucher je nach ihren gewerblichen Verhältnissen. F. Hinterberger.

Geometrisches- und Maschinenzeichnen. Elementar-Vorträge über zeichnende Geometrie und Projektionslehre; gewerbliches Zeichnen mit Rücksichtnahme auf die speziellen Fächer der Besuchenden. J. Hieser.

Freihandzeichnen. Für das freie Handzeichnen, welchem zwei Stunden wöchentlich gewidmet waren, meldeten sich 60 Schüler, die diesen Unterricht mit wenigen Ausnahmen fleißig besuchten. Ein Theil derselben durch Vorkenntnisse, und natürliche Anlagen begünstigt, leistete Vorzügliches. Im Allgemeinen wurde der Unterricht mit so viel Fleiß und Neigung von den Schülern benützt, daß die Resultate jedenfalls erspriessliche genannt werden können. S. Haslwander.

V. Zuwachs an Lehrmitteln.

1. für Physik: eine hydraulische Presse von dem Mechaniker Herrn Josef Schuhart; eine Dezimalwaage sammt Gewichten von dem Mechaniker Herrn S. Merz; desgleichen ein Wärmespiegel sammt Zugehör von Herrn S. Merz, ein Rheostat von Schuhart; ein Stereoskop mit 15 Bildern von Herrn Optiker Profesch.
2. für Geographie: zwei Exemplare der Scheda'schen Wandkarten von Europa, von Mittel-Europa und von den beiden Halbkugeln; eine Wandkarte Deutschlands von Winkelmann; Beck's Wandkarte von Nieder-Oesterreich in drei Blättern (vollständig, ohne Gebirge und Gebirge allein;) mehrere andere von Desjardin's u.
3. für Mineralogie. Zur Vervollständigung der Mineraliensammlung wurde eine Sammlung von 84 ausgewählten für den Unterricht sehr brauchbaren und zum Theile seltenen Stücken, desgleichen eine für den Unterricht unentbehrliche geognostische Sammlung von 100 Stücken von dem Herrn Dr. Jakob Baader angekauft; desgleichen eine andere Sammlung von 72 werthvollen Stücken. Die k. k. geologische Anstalt schenkte eine sehr instructive Sammlung von Versteinerungen aus dem Wiener Becken. Der Herr Medecur Beck er lieferte 120 Stück hölzerne Krystallmodelle.
4. für Zoologie. Die zoologische Sammlung wurde vermehrt durch 14 Stück ausgestopfter Vögel, welche Hr. Josef Hinterberger ständischer Beamter in Linz derselben zum Geschenke machte; ferner durch drei Säugethiere und dreißig nach der in dem dießjährigen Jahresberichte angegebenen Methode präparirte; vier Fische und einige Skelette, präparirt von C. Glasl. Von dem Herrn k. k. Professor Dr. J. Engel wurde ein junger Haifisch, die präparirten Gehörorgane des Menschen, so wie auch einzelne Theile des menschlichen Skelettes gespendet. Den wohlthätigen Gebern wird hiermit der wärmste Dank der Schule ausgesprochen.
5. für Pankunst wurde eine Sammlung von 35 Stück Modellen angeschafft.
6. für das geometrische und Freihandzeichnen. Studien von Riehuber; 12 Blätter études à deux crayons von Julien; landschaftliche Vorlagen von Grefe; leçons de dessin appliqué au paysage von Calame; Ornamentik von Eisenlohr, Ornamente von Carot; Mauch Vorlegeblätter; architektonisches Skizzenbuch, Tripon Encyclopædie des arts; Album für Sattler; an Gypsmodellen 2 große Füße von Canova's Klopffechter; 3 Füße (zwei männliche, ein weiblicher) in Naturgröße; 1 große Hand; drei Doppelhände, über die Natur geformt; 8 verschiedene Hände über die Natur geformt; eine anatomische Figur; verschiedene andere Vorlagen.

7. Bibliothek. Sowohl die Schüler- als auch die Lehrerbibliothek erfuhr beträchtliche Erweiterungen, so daß die Anzahl der vorhandenen Werke, unter denen sich viele kostbare befinden, über 450 gestiegen ist. Das hohe k. k. Unterrichts-Ministerium schenkte der Schule ein aus 21 Blättern bestehendes Exemplar der weiteren Fortsetzung des prachtvollen Kupferstichwerkes: »der Markus-Dom in Venedig« von dem Historienmaler Johann Kreuz. Eine ausführliche Beschreibung der Schulbibliothek wird wegen Mangel an Platz einem späteren Jahresberichte vorbehalten.

VI. Verzeichniß

der im Laufe des Studienjahres 1854—55 ergangenen wichtigeren hohen Verordnungen.

1. »Quadrat's Lehrbuch der Chemie wird durch hohen Unterrichts-Ministerial-Erlass vom 22. Juni 1854 Z. 10918 zum Lehrgebrauche an Ober-Realschulen empfohlen.
2. Der zweite Theil des »deutschen Lesebuches von Franz Hermann« wird zum Lehrgebrauche in der zweiten Klasse der Unter-Realschule für zulässig erklärt. Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 2. Oktober 1854 Z. 14307.
3. Der zweite Theil des Werkes: »deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Mittelschulen von Bernhard Scheimpflug« wird als Lesebuch für den deutschen Sprachunterricht in der zweiten Klasse der Ober-Realschulen für allgemein zulässig erklärt. Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 30. September 1854 Z. 13958.
4. Durch hohen Unterrichts-Ministerial-Erlass vom 13. Dezember 1854 Z. 18623 wird das »Lehrbuch der Elementar-Mathematik für Ober-Realschulen von Dr. Josef Salomon« zum Lehrgebrauche an solchen Unterrichtsanstalten für zulässig erklärt.
5. Der Gebrauch des kleinen Schul-Atlas für den Elementar-Unterricht, redigirt und mit Text versehen von Simony, wird an Unterrealschulen gestattet. Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 30. Oktober 1854 Z. 14193.
6. Die drei Lehrbücher der Physik für Unter-Realschulen von Dr. Josef Weiser, Jakob Schabus und Franz Pisko werden für den Lehrgebrauch an solchen Schulen für zulässig erklärt.
7. Strehl's Handbuch der Arithmetik wird für Unter-Realschulen zulässig erklärt. 2. Oktober 1854 Z. 14152.
8. Die »Grundzüge der Baukunst für Real- und Gewerbeschulen, von Adolf von Gabriely« werden als Lehrbuch der Baukunst an Unter-Realschulen als zulässig erklärt.
9. Mit hohem Ministerial-Erlasse vom 13. Februar 1854 Z. 2031 wird die Eröffnung eines zweijährigen Bildungskurses für Kandidaten des Lehramtes an solchen Unter-Realschulen, welche mit Hauptschulen in Verbindung sind, verordnet, mit dem Auftrage, daß ein derartiger Bildungskurs mit Anfang Oktober an der k. k. Schottenfelder Ober-Realschule zu beginnen habe.
10. Die zweite Auflage der Darstellung der österreichischen Zoll- und Staatsmonopolsordnung für die k. k. Realschulen von Dr. Hermann Blodig wird für den Unterrichtsgebrauch zulässig erklärt. Hoher Ministerial-Erlass vom 22. Juli 1853 Z. 10545.
11. Die Benützung der im Verlage der k. k. Schulbücher-Verschleiß-Administration erschienenen Flußnekkarte der österreichischen Monarchie wird für den geographischen Unterricht an Unter-Realschulen empfohlen. Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 17. Jänner 1855 Z. 19742.
12. Die Handkarte von Nieder-Oesterreich von Dr. M. A. Becker wird den Realschulen zur Anschaffung für die geographische Lehrmittelsammlung oder für Bibliotheken empfohlen. Erlass des hohen Unterrichtsministeriums vom 13. Februar 1855 Z. 2278.

13. Das hohe Unterrichts-Ministerium macht mit Erlaß vom 23. August 1854 auf die zum Unterrichte sehr brauchbaren Erdgloben von C. Adami aufmerksam.
14. Das hohe Unterrichts-Ministerium empfiehlt mit Erlaß vom 7. Juni 1855, Z. 6060. die unter der Leitung des Dr. Gumprecht erscheinende Zeitschrift für allgemeine Erdkunde zur Anschaffung für Realschul-Bibliotheken.
15. Das Werk: Darstellende Optik von Hr. Engel und R. Schellbach wird durch hohen Ministerial-Erlaß vom 26. Dezember 1854, Z. 18963 zur Anschaffung für die Lehrmittelsammlungen der Realschulen empfohlen.
16. Durch hohen Erlaß des k. k. Unterrichts-Ministeriums wird das Maß der Ferien an selbstständigen Realschulen festgesetzt.

VII. Alphabetisches Verzeichniß

derjenigen Schüler, welche am Schlusse des Studienjahres 1854—55 als allgemeine Zeugnißklasse die erste Klasse mit Vorzug erhalten haben.

In der dritten Klasse der Ober-Realschule.

Dupuis Eduard, von Wien. — Graf von Ferrari Alfons, von Wien. — Grimus Ritter von Grimburg Rudolf von Cremona. — Hellauer Moriz, von Lilienfeld. — Lanna Franz,	von Budweis. — Pawel Johann, von Ball in Böhmen. — Scheibert Karl, von Linz. — Schörg Georg, von Puchfurth in Niederösterreich. — Wastler Franz, von Heiligenberg in Niederösterreich.
---	--

In der zweiten Klasse der Ober-Realschule.

Doppler Ludwig, von Prag. — Drechsler Adolph, von Saubsdorf in k. k. Schlesien. — Dupuis Julius, von Wien. — von Griorcze Nikolaus, von Karacziu in der Bukowina. — Heide Karl, von Freiwaldau in k. k. Schlesien. — Hermann Franz, von Reichenberg in Böhmen. — Knopp Heinrich,	von Zabrech in Mähren. — Krommer Adalbert, von Spachendorf in k. k. Schlesien. — Payerl Franz, von Loywein in Nieder-Österreich. — Potthondi Julius, von Eisenstädt in Ungarn. — Schober Albert, von Wien. — Wazek Wilhelm, von Schlaggenwald in Böhmen. — Weninger Joseph, von Wien.
--	---

In der ersten Klasse der Ober-Realschule erste Abtheilung.

Dittrich Karl, von Gutenstein in N. D. — Doppler Adolf von Prag. — Fiechi Casar von Wien. — Friß Karl, von St. Pölten. — Gamlíkowskí Karl, von Lezayst in Galizien. — Hermann Karl, aus Krelitz in Mähren. — Hoffmann Theodor, von Wien. — Janzen Adolf, von Wien. — Jonasz Joseph, von Dubejowig in Böhmen. — Krug Franz, von Wels in Ober-Österreich. — Kugler Alfred, von Wien. — Ly-	polz Hermann, von Warasdin in Kroatien. — Paul Maximilian, von Mondsee in Ober-Österreich. — Pratschke Adolph, von Groß-Wisternitz in Mähren. — Schaumburg Alexander, von Wien. — Schaumburg Gustav, von Wien. — Schnirch Arnold, von Prag. — Sichert Karl, von Wien. — Soandorfer Rudolf, von Böhmischerut in Nieder-Österreich. — Stern Anton, von Wien. — Weber Anton, von Wien.
--	---

In der ersten Klasse der Ober-Realschule zweite Abtheilung.

Berger Julius, von Pilgersdorf in Ungarn. — Bogenrieder Andreas, von Wien. — Estl Ignaz von Dalleschitz, in Mähren. — Eckert Karl von Wien. — Forstner Johann, von Witis in Nieder-Österreich. — Hartmann Emil von Lemberg in Galizien. — Hutter Benzel von Adamsfreiheit in	Böhmen. — Prochaska Karl von Moldautein in Böhmen. — Raxenhofer Wilhelm von Wien. — Sodom August von Wien. — Zakowsky Ferdinand von Lundenberg in Mähren. — Zegetowski Heinrich von Wien.
--	---

Zu der dritten Klasse der Unter-Realschule.

Ehlers Friedrich, von Wien. — Haslwander Friedrich, von Wien. — Helmreich Rudolf, von Wien. — Hirschhäuter, Josef von Wien. — Kraupa Anton von Wien. — Müller Karl, von Wien. — Pönisch Edmund, von Wien. — Stadelbauer Josef, von Wien. — Steinbrecher Fer-

dinand, von Mährisch Trübau in Mähren. — Török Michael, von Bukarest in der Walachei. — Weber Friedrich, von Fünfhaus bei Wien. — Woska Karl, von Pest in Ung. — Zugmayer Karl von Waldegg in N. Dests.

In der zweiten Klasse der Unter-Realschule.

Weidel Alexander, von Mersdorf in Nieder-Oesterreich. — Gernarz Franz, von Munkacs in Ungarn. — Gernarz Karl, von Munkacs in Ungarn. — Schwandner Michael, von Hernalß. — Gumbel Robert, von Wien. — Hilbauer Georg, von St.

Pösten. — Gutter Anton, von Adamsfreiheit in Böhmen. — Mayer Karl, von Wien. — Paul Franz, von Lochowitz in Böhmen. — Payer Eduard, von Wien. — Wedl Adalbert, von Wien.

In der ersten Klasse der Unter-Realschule.

Bierenz Franz, von Wien. — Esurgay Johann, von Ofen. — Holzinger Georg, von Wien. — Isnenghi Alfons, von Wien. — Ruben Franz

Leo, von Prag. — Ritter von Wildfeisen Josef, von Wien. — Ziegler Gustav, von Wien.

VIII. Prüfungen.

Die öffentlichen Schlußprüfungen finden an folgenden Tagen statt:

Die erste Klasse der Unter-Realschule	am 23. Juli	Vormittag	von 9—11 Uhr.
» zweite » » » »	23. » » »	» » »	11—1 »
» dritte » » » »	23. »	Nachmittag	» 3—5 »
» erste » » Ober-Realschule	» 24. »	Vormittag	» 9—11 »
» zweite » » » »	» 24. » »	» » »	» 11—1 »
» dritte » » » »	» 24. »	Nachmittag	» 3—5 »

Die freien Gegenstände am 25. Juli Vormittag von 9—12 Uhr.

Am 26. Juli früh um 8 Uhr wird ein feierliches Dankamt in der Pfarrkirche am Schottenfelde abgehalten.

Das Einschreiben der bisherigen Schüler der k. k. Realschule am Schottenfelde findet für das nächste Studienjahr am 24. und 25. September (wenn sie sich nicht schon früher zum Wiedereintritte gemeldet haben) Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr statt. Solche Schüler werden insbesondere aufgefordert, sich längstens bis zu den erwähnten zwei Tagen zu melden, damit ermittelt werden kann, wie viel Platz zur Aufnahme neu aus anderen Schulen eintretenden Schüler übrig bleibt, und damit sie bei verspäteter Meldung nicht in die Gefahr kommen, wegen Mangel an Platz zurückgewiesen zu werden.

Die Aufnahme der aus andern Lehranstalten neu eintretenden Schüler findet am 26. 27. 28. 29. September Vormittag von 8—12 Uhr gegen Aufnahmeprüfungen statt, welche an den Nachmittagen derselben Tage abgelegt werden.

In derselben Woche vom 24. bis 29. September findet auch die Aufnahme von Kandidaten des Lehramtes für solche Realschulen, welche mit der Hauptschule verbunden sind, statt, und die etwa notwendigen Aufnahmeprüfungen dieser Kandidaten werden besonders auf einen Tag der bezeichneten Woche anberaumt werden.

Ehlers Friedrich, von B
der Friedrich, von Wien. —
von Wien. — Hirschhäuter,
Kraupa Anton von Wien. —
Wien. — Pönisch Edmund,
delbauer Josef, von Wien. —

Weidel Alexander, von S
Oesterreich. — Gernarz Franz,
garn. — Gernarz Karl, von M
Gschwandner Michael, von H
Robert, von Wien. — Hilba

Bierenz Franz, von Wien.
hann, von Dfen. — Holzinger
— Snenghi Alfons, von Wien.

Die öffentlichen
Die erste Klasse der
" zweite " "
" dritte " "
" erste " "
" zweite " "
" dritte " "

Die freien Gegenständ
Am 26. Juli früh um
abgehalten.

Das Einschreiben der bis
Studienjahr am 24. und 25. Septem
Vormittag von 8 bis 12 Uhr und Na
fordert, sich längstens bis zu den erwä
zur Aufnahme neu aus anderen Sch
dung nicht in die Gefahr kommen, we

Die Aufnahme der aus
September Vormittag von 8—12 Uh
Tage abgelegt werden.

In derselben Woche vom
amtes für solche Realschulen, welche m
nahmsprüfungen dieser Kandidaten wer

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



fisch Trübau in Mähren. — Török
karest in der Galachei. — Weber
haus bei Wien. — Woska Karl,
— Zugmaehr Karl von Waldegg

Anton, von Adamsfreiheit in Böh
arl, von Wien. — Paul Franz,
Böhmen. — Payer Eduard, von
dalbert, von Wien.

Ritter von Wildeisen Josef, von
Sustav, von Wien.

en statt:

von 9—11 Uhr.
" 11—1 "
" 3—5 "
" 9—11 "
" 11—1 "
" 3—5 "

der Pfarrkirche am Schottenfelde

gottenfelde findet für das nächste
Wiedereintritte gemeldet haben)
süler werden insbesondere aufge
st werden kann, wie viel Platz
damit sie bei verspäteter Mel
den.

süler findet am 26. 27. 28. 29.
an den Nachmittagen derselben

ahme von Kandidaten des Lehr
d die etwa nothwendigen Auf
Woche anberaunt werden.



451000
5600
80



16.
4.10
7.90
2.90
2.40
4.50